



## Pressemitteilung

19.9.2006

### Pressestelle

**Willi Baur**  
Leitung

Helmholtzstraße 16  
89081 Ulm, Germany

Tel: +49 731 50-22020  
Fax: +49 731 50-22048  
willi.baur@uni-ulm.de  
<http://www.uni-ulm.de>

### Professor Guido Adler wird 60

Professor Guido Adler, kürzlich für weitere drei Jahre wiedergewählter Prorektor Medizin der Universität Ulm, Ärztlicher Direktor der Klinik für Innere Medizin I am Universitätsklinikum Ulm sowie Vorsitzender oder Mitglied zahlreicher Gremien und Organisationen, feiert am Freitag, 22. September, seinen 60. Geburtstag. Der gebürtige Heidelberger, der dort auch studiert und promoviert hat, kam vor 15 Jahren von der Universitätsklinik Marburg nach Ulm. Dort hatte er sich 1984 auch habilitiert.

„Nein“, sagt Adler, „meinen Wechsel nach Ulm habe ich nie bereut.“ Er fühle sich ausgesprochen wohl hier, privat wie beruflich. „Wir haben in unserem Universitätsklinikum hervorragende Arbeitsbedingungen und auch die Medizinische Fakultät steht sehr gut da.“ Für ihn auch eine Konsequenz des positiven Umfelds: „Ich schätze durchaus die Strukturen, die das Land für die Hochschulmedizin und das Klinikum geschaffen hat.“ Dies sei „rundum positiv“, freut sich der auf Stoffwechsel-, Verdauungs- und Pankreaserkrankungen spezialisierte Wissenschaftler, „auch und gerade im Vergleich zu anderen Bundesländern“. Und die Universität Ulm habe die exzellenten Rahmenbedingungen genutzt, seine eigene Abteilung ebenso wie die gesamte Fakultät. „Wir sind für die Zukunft sehr gut vorbereitet“, stellt Professor Adler fest, „nicht nur der drei Sonderforschungsbereiche wegen“. Davon leitet er einen als Sprecher selbst, den SFB 518 nämlich, der sich mit „Entzündung, Regeneration und Transformation im Pankreas“ beschäftigt. „Ein großes Highlight“, betont er nicht ohne Stolz. „Ihr seid gut organisiert, forschungsfreundlich und auf einem guten Weg“, bestätigten Adler zufolge nicht zuletzt Wissenschaftler, die Ulm zwischenzeitlich verlassen haben. „Eine stattliche Zahl an Lehrstuhlbesetzungen allein aus meiner Abteilung heraus“, wie deren Leiter bilanziert. „Nur auf die vergangenen vier Jahre bezogen erhielten zwei Gastroenterologen Rufe innerhalb Deutschlands, weitere zwei nach England und ein Endokrinologe nach Aachen“, erinnert sich Guido Adler und erklärt: „Das kann sich sehen lassen.“ Dabei hat er zu den von ihm geschätzten Verhältnissen in Universität und Klinik fraglos seinen Part beigetragen. Fachkompetenz, kommunikativ und eloquent – da konnten akademische Selbstverwaltung und Hochschulpolitik nicht außen vor bleiben. Gerade mal eineinhalb Jahre in Ulm, fungierte er bereits als Vorsitzender des Großen Senats, von 1992 bis 1994. Anschließend wirkte er fünf Jahre als Dekan der Medizinischen Fakultät, seit 1999 ist er Stellvertretender Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums, seit 2003 schätzt ihn Rektor Professor Karl Joachim Ebeling als Prorektor in der Universitätsleitung.

---

Eindrucksvoll freilich auch die Liste der Ämter und Aufgaben über den Ulmer Wirkungskreis hinaus. Darunter nicht wenige besonders ehrenvolle und von Gewicht.

Seit 2004 berät Professor Adler als Vorsitzender des Gesundheitsforschungsrates im Bundesministerium für Bildung und Forschung die Bundesregierung in Fragen der Gesundheitsforschung. Und seit Anfang des Jahres ist der Ulmer Mitglied des Medizin-Ausschusses des Österreichischen Wissenschaftsrates. Ende vergangener Woche kam eine neue Aufgabe dazu: Für die Jahre ab 2010 wählte ihn die Deutsche Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten bei ihrem Kongress in Hannover zum Präsidenten, verbunden mit der Ausrichtung des Jahrestreffens zu diesem Zeitpunkt. Nur zu gerne, bedauert er, würde er den Kongress in Ulm statt in Stuttgart abwickeln. „Aber bei 4000 Teilnehmern fehlen uns hier leider die Kapazitäten.“

Wie auch immer: „Mir wird es sicher auch in Zukunft nicht langweilig“, ist der Wahl-Ulmer überzeugt. Schließlich seien da noch die Aufgaben in Universität und Klinikum. „Und die klinische Arbeit mache ich nach wie vor mit großer Freude“, versichert der Stellvertretende Leitende Ärztliche Direktor der Ulmer Uni-Klinik. Die nötige Zeit jedenfalls bleibe hierfür nach wie vor. Ein wichtiger Faktor dabei: „Es muss eben nur alles gut organisiert und strukturiert sein.“



Wird am Freitag 60: Professor Guido Adler, Prorektor  
Medizin der Universität Ulm  
(Foto Uni Ulm)

Verantwortlich: Willi Baur